

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Herstellen der Systemvoraussetzungen.....	4
3	Allgemeine Erläuterungen der Programm-Features	5
3.1	Feature Management Console.....	5
3.2	Feature Anwendungsserver.....	5
3.3	Feature Client (Arbeitsplatz).....	6
3.4	Feature JobAgent	6
3.5	Feature Kontenauszugsmanager.....	6
4	Setup-Typen	7
4.1	Einzelplatzinstallation	7
4.2	Vollständige Installation (ohne JobAgent).....	7
4.3	Netzwerkarbeitsplatz	7
4.4	Datenbankverwaltung und Anwendungsserver.....	7
4.5	Benutzerdefiniert	8
4.6	Datenverzeichnis anlegen	8
4.6.1	Einzelplatzinstallation	8
4.6.2	Netzwerkinstallation.....	8
4.7	Setup-Parameter für die Installation von SBS Rewe neo®	9
4.8	Zu beachtende Besonderheiten vor bzw. nach Installation auf Windows Server 2008, 2008 R2, 2012 mit Terminaldiensten (WTS).....	9
5	Start und Ablauf der SBS Rewe neo® Installation	11
5.1	Besonderheit bei Windows-Terminal-Server nach der Installation.....	17
5.2	Ersteinrichtung.....	17
5.3	Lizeneinstellungen	22
5.4	Installation SBS Rewe neo® Clients bei einer Netzwerkumgebung	24
6	Start und Ablauf des Internet-Assistenten für SBS Rewe neo®	25

7	Programmaufruf SBS Rewe neo®	26
7.1	Microsoft Outlook Start-Assistent	28
8	Weitere Hinweise / Empfehlungen zur Installation	31
8.1	Wichtige zu beachtende Besonderheiten der Setup-Routine	31
8.2	Kompatibilitätsflags im Windows-Terminal-Server-Umfeld.....	31
8.3	Konfiguration von SQL Server für Netzwerk-Installationen	31
8.4	Konfiguration von SBS Software Anwendungsserver bei Netzwerk-Installationen	32
8.5	Datensicherung	32
8.6	Microsoft SQL Server Management Studio	33
8.7	Bekannte Probleme bei der Installation und im Betrieb von SQL Server.....	33
8.8	Installation entfernen.....	33
8.9	Erstellen einer Kopie Ihrer SBS Rewe neo® SQL Server-Datenbank.....	34

1 Einleitung

In dieser Anleitung sind die notwendigen Arbeitsschritte zur Ersteinrichtung von SBS Rewe neo[®] mit Microsoft[®] SQL Server[™] als Datenbankmanagementsystem beschrieben.

Beachten Sie bei der Einrichtung bitte folgende Vorgehensweise:

Alle SBS Rewe neo [®] Programme und die Datenbank sind auf gleichem Rechner bzw. Server (z.B. bei einer Einzelplatz- /WTS-Installation):	Der SBS Rewe neo [®] -Client und die Datenbank liegen auf unterschiedlichen Rechnern z.B. bei separatem Datenbank-Server (sogenannte Netzwerk- /Client-/Server-Installation):
<ol style="list-style-type: none"> 1. Herstellung der Systemvoraussetzungen 2. Durchführung vorbereitender Schritte, wie z.B. Installation / Konfiguration von SQL Server (siehe separate Dokumentation), 3. Anlegen eines Daten Verzeichnisses 4. Installation der SBS Rewe neo[®] Management Console und des SBS Rewe neo[®] Arbeitsplatzes, sowie des Anwendungsservers 5. Ersteinrichtung des Datenbestandes 6. Hinterlegung der Lizenzinformationen 7. Programmstart SBS Rewe neo[®] 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Herstellung der Systemvoraussetzungen 2. Durchführung vorbereitender Schritte, wie z.B. Installation / Konfiguration von SQL Server (siehe separate Dokumentation), 3. Anlegen eines Daten Verzeichnisses 4. Installation der SBS Rewe neo[®] Management Console und Installation des Anwendungsservers 5. Ersteinrichtung des Datenbestandes 6.. Hinterlegung der Lizenzinformationen 7. Installation des/der SBS Rewe neo[®] Arbeitsplätze 8. Programmstart SBS Rewe neo[®]

Bevor Sie mit der Installation beginnen, lesen Sie diese Anleitung und die folgend genannten Dokumentationen sorgfältig durch. Auf der SBS Rewe neo[®] Hauptversions-DVD finden Sie diese über das Autorun-Menü im Bereich **Dokumentation -> SBS Rewe neo[®]-> Technische Dokumentation**. Die entsprechenden Dateien sind in dem Ordner <Doku\AKTE\SBS\Produktinformation bzw. Doku\AKTE\SBS\Installation> auf der Hauptversions-DVD abgelegt. Eine Übersicht der SBS Rewe neo[®] Konfigurationen und der Systemvoraussetzungen ist in der Dokumentation <Systemvoraussetzungen.pdf> aufgeführt.

Sie müssen über administrative Rechte auf den betreffenden Computern verfügen, um die Installation vorzunehmen. Bitte beachten Sie, dass Installationen und Updates durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden sollten. Zur Durchführung dieser technischen Dienstleistung empfehlen wir Ihnen gerne einen Vertriebspartner. Den für Ihre Region zuständigen Vertriebspartner können Sie bei unserem Vertrieb erfragen oder Sie besuchen unsere Internetseite <http://www.SBS-Software.de> im Bereich **Kontakt -> Vertriebspartner suchen**.

Hinweis: Bitte beachten Sie unbedingt die Dokumentationen <Konfiguration_SQL_Server.pdf> und <Datensicherung_und_Wartung_SQLServer_Express.pdf> bzw. <Datensicherung_und_Wartung_SQLServer.pdf>, die Sie im Auto-Run-Menü der SBS Rewe neo[®] Hauptversions-DVD unter **Dokumentation -> SBS Rewe neo[®]-> Technische Dokumentation /Wartung /Datensicherung** finden.

2 Herstellen der Systemvoraussetzungen

Zur SBS Rewe neo[®] Installation sind die im Dokument <Systemvoraussetzungen.pdf> in der aktuellen Version beschriebenen Voraussetzungen sowohl für die SBS Rewe neo[®] Arbeitsplätze als auch für den bzw. die beteiligten Server herzustellen. Sollten abweichende Angaben zwischen den Dokumentationen vorhanden sein, gilt grundsätzlich die Angabe im Dokument <Systemvoraussetzungen.pdf>.

Eine zusammengefasste Übersicht der aktuellen Systemvoraussetzungen steht Ihnen auch im Internet unter dem Link http://www.sbs-software.net/pdf/hsv/windows_hard_sys_fibu_neo.pdf zur Verfügung.

Bevor Sie SBS Rewe neo[®] installieren, ist es notwendig eine der nachfolgenden SQL Server Versionen zu installieren.

- SQL Server 2008 / 2008 R2
- SQL Server 2012
- SQL Server 2014
- SQL Server 2016
- SQL Server 2017

Die Dokumentationen zur Installation der einzelnen SQL Server finden Sie auf der DVD im Bereich **Installation**.

Bitte prüfen Sie Ihre Computer/Server, ob die Anforderungen hierfür vorliegen.

Installieren Sie nach dem SQL Server ggf. auch das erforderliche, in den Systemvoraussetzungen genannte, Service Pack. Die gängigsten aktuellen Servicepacks für SQL Server werden durch die SBS Software GmbH auf der aktuellen SBS Rewe neo[®] Hauptversions-DVD im Bereich **Support -> Downloads** mitgeliefert. Weiterhin sind diese im Internet auf den Webseiten von Microsoft verfügbar.

3 Allgemeine Erläuterungen der Programm-Features

Das Setup von SBS Rewe neo[®] beinhaltet fünf Features. Welche Features auf dem entsprechenden PC / Zielsystem installiert werden, kann über die Auswahl eines Setup-Typs (siehe Kapitel 4) oder über Kommandozeilen Parameter (siehe Kapitel 4.7) erfolgen.

Die Auswahl nachzuintstallerender Features steht zur Verfügung, wenn beim Start des Setups festgestellt wird, dass alle bereits installierten Features auf dem aktuellen Stand sind. Dem Anwender wird dann die Features Auswahl angezeigt, in der alle installierten Features markiert sind. Es können nun weitere Features ausgewählt werden. Das Abwählen installierter Features führt nicht zu deren Deinstallation, sie werden beim aktuellen Setup nicht berücksichtigt.

Nachfolgend werden die einzelnen Programmfeatures von SBS Rewe neo[®] kurz erläutert.

3.1 Feature Management Console

Die **SBS Rewe neo[®] Management Console** ist ein Werkzeug mit dem administrative Aufgaben durchgeführt werden. Hiermit kann beispielsweise die Einrichtung der Datenbank und deren Wartung durchgeführt werden.

Bei einer Einzelplatzinstallation wird die Management Console im Standardfall gemeinsam mit den Features Anwendungsserver und Client (Arbeitsplatz) auf demselben PC installiert.

Bei einer Netzwerkinstallation muss die Management Console zumindest auf **einem** PC/Server installiert werden. Diese kann, sofern der SBS Rewe neo[®] Datenbestand von mehreren Rechner aus administriert werden soll, auch auf mehreren PCs/Servern installiert werden.

3.2 Feature Anwendungsserver

Der Anwendungsserver wird als Bindeglied zwischen Datenbestand und Arbeitsplatz benötigt und wird auf dem entsprechenden PC/Server als Windows-Dienst installiert.

Die Anpassung der Einstellungen der Standardinstanz des Anwendungsservers und die Anlage weiterer Instanzen wird mit dem Werkzeug **SBS Software Anwendungsserver-Verwaltung** durchgeführt, dass man z.B. über das Start-Menü: **Alle Programme -> SBS Software -> SBS Rewe neo[®] -> Tools** aufrufen kann. Weitere Informationen zur Anwendungsserververwaltung finden Sie in der Dokumentation <Konfiguration SBS Software Anwendungsserver>.

Bei einer Einzelplatzinstallation wird der Anwendungsserver gemeinsam mit den Features Management Console und Client (Arbeitsplatz) auf demselben PC installiert.

Bei einer Netzwerkinstallation wird der Anwendungsserver standardmäßig gemeinsam mit der SBS Rewe neo[®] Management Console auf dem Datenbank-Server installiert (empfohlen).

Wenn gewünscht, kann dieser auch auf einem anderen PC/Server installiert werden z.B. um eine Last-Verteilung der unterschiedlichen Aufgaben auf verschiedene PC/Server zu ermöglichen. Diese

Variante kann zweckmäßig sein, ist aber dementsprechend mit zusätzlichem Konfigurations- und Wartungsaufwand verbunden.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass jedem SBS Rewe neo[®] Datenbestand (=Datenbank + Bewegungsdaten = erkenntlich als **Konfiguration** in der SBS Rewe neo[®] Management Console) lediglich eine einzige Anwendungsserver – Instanz zuzuordnen ist. Sofern mehrere SBS Rewe neo[®] Datenbestände vorhanden sind, ist dementsprechend die gleiche Anzahl an Anwendungsserver-Instanzen anzulegen und entsprechend zu konfigurieren. Weitere Hinweise zur Einrichtung des Anwendungsservers finden Sie in der Dokumentation <Konfiguration SBS Software Anwendungsserver.pdf> auf der aktuellen Hauptversions-DVD.

3.3 Feature Client (Arbeitsplatz)

Das Feature **Client (Arbeitsplatz)** stellt die Programmoberfläche zur Verfügung und ermöglicht somit die Bedienung des Programmes um beispielsweise die Daten von SBS Rewe neo[®] zu erfassen bzw. zu ändern.

3.4 Feature JobAgent

Durch Auswahl des Features **JobAgent**, wird der Windows-Dienst SBS Rewe neo[®] JobAgent installiert. Der SBS Rewe neo[®] JobAgent ist ein Zusatzmodul und ermöglicht den automatisierten Import von Buchungen, Personen-Stammdaten im MTA- und Textdatei-Format bzw. zur Übernahme/Verschlagwortung von DMS Belegen. Es kann nur genutzt werden, wenn eine entsprechende Lizenz erworben wurde.

Die Installation dieses Windows-Dienstes ist nur möglich, wenn auf dem entsprechenden PC/Server das Feature Client (Arbeitsplatz) installiert ist/wird.

3.5 Feature Kontenauszugsmanager

Das Programm **Kontenauszugsmanager** ist ein Zusatzprodukt für SBS Rewe neo[®]. Das Programm ermöglicht das Abholen von elektronischen Kontoumsätzen über das Sicherheitsverfahren HBCI. Dieses Feature kann nur genutzt werden, wenn eine entsprechende Lizenz erworben wurde.

Durch Auswahl des Features wird das Programm **Kontenauszugsmanager** und die zur Administration des Kontenauszugsmanagers benötigten Bestandteile des Programmes SBS Rewe neo[®] Management Console installiert.

4 Setup-Typen

In diesem Kapitel werden die unterschiedenen Setup-Typen erläutert. Die Setup-Typen sind Vorschläge von SBS Software für die Auswahl der einzelnen Programm-Features in unterschiedlichen Systemumfeldern.

4.1 Einzelplatzinstallation



Abb. 1: Einzelplatzinstallation

Dieser Setup-Typ installiert die Management Console, den Anwendungsserver und den Client auf dem entsprechenden System. Dies sind die Bestandteile, die zur Lauffähigkeit von SBS Rewe neo[®] auf einem Einzelplatz mindestens benötigt werden.

4.2 Vollständige Installation (ohne JobAgent)

Mit der **Vollständigen Installation** werden alle Programm-Features außer dem Windows-Dienst SBS Rewe neo[®] JobAgent installiert.

4.3 Netzwerkarbeitsplatz

Dieser Setup-Typ installiert den SBS Rewe neo[®] Client.

4.4 Datenbankverwaltung und Anwendungsserver

Der Setup-Typ **Datenbankverwaltung und Anwendungsserver** wird für die Installation auf dem Datenbankservers empfohlen. Hiermit werden die Features Anwendungsserver und Management Console installiert.

4.5 Benutzerdefiniert

Wählen Sie die Einstellung **Benutzerdefiniert**, sofern Sie nur ein einzelnes Feature auf dem entsprechenden System installieren möchten.

Diese Einstellung ist hauptsächlich für fortgeschrittene Anwender oder komplexe Umfelder vorgesehen bei denen die vorstehenden Setup-Typen nicht angewendet werden können.

4.6 Datenverzeichnis anlegen

4.6.1 Einzelplatzinstallation

Bei einer Einzelplatzinstallation (alle Programme und Daten liegen auf demselben Rechner) empfehlen wir, das Datenverzeichnis im Vorfeld manuell anzulegen. Wir empfehlen dieses direkt im Root eines lokalen Laufwerkes mit dem Namen Rewe_Daten (z.B. <C:\Rewe_Daten> oder <D:\Rewe_Daten>) anzulegen.

Dieses Verzeichnis wird beim Einrichten der Konfiguration (siehe Seite Abb. 16:) ausgewählt. Eine Prüfung der Windows-Benutzerrechte ist in Einzelplatzumfeldern in der Regel nicht erforderlich, da für dieses standardmäßig ausreichende Rechte vorhanden sind.

4.6.2 Netzwerkinstallation

Bei einer Netzwerkinstallation (Datenbank und Bewegungsdaten liegen auf einem anderen PC als der SBS Rewe neo[®] Client) ist es **zwingend** erforderlich das Bewegungsdaten Verzeichnis manuell anzulegen und hierfür eine Freigabe und entsprechende Benutzerrechte zu definieren um mit SBS Rewe neo[®] arbeiten zu können.

Legen Sie auf dem entsprechenden Server das Datenverzeichnis an und geben Sie es für alle Benutzer, die mit SBS Rewe neo[®] arbeiten, mit der Zugriffsberechtigung **Ändern** frei. Achten Sie darauf, dass auch das Dienst-Konto unter dem die entsprechende Anwendungsserver-Instanz betrieben wird über die Zugriffsberechtigung **Ändern** auf dieses Verzeichnis verfügt.

Beim Anlegen einer Konfiguration in der SBS Rewe neo[®] Management Console ist dieses **in Netzwerkumfeldern zwingend** als **UNC Pfad** (z. B. <\\Servername\Rewe_Daten>) anzugeben. **Hinweis:** Wir empfehlen Ihnen **dringend**, als Freigabennamen **Rewe_Daten** zu verwenden. Sie erleichtern sich und dem Service von der SBS Software GmbH damit den Support.

Hinweis: Dieses Datenverzeichnis muss nicht auf dem Rechner, auf dem sich die SQL Server-Datenbank befindet allerdings **auf dem Rechner auf dem die SBS Rewe neo[®] Management Console installiert wird, angelegt werden.**

Um die Administration der Benutzerrechte auf das Datenverzeichnis zu vereinfachen empfehlen wir Ihnen, eine passende Sicherheitsgruppe in Ihrer Domäne anzulegen.

Es besteht selbstverständlich die Möglichkeit, das freigegebene Verzeichnis **zusätzlich** als Netzlaufwerk zu verbinden. In diesem Fall muss für Programme, die administrative Rechte

benötigen, wie Setup oder SBS Rewe neo® Management Console, der Zugriff weiterhin über UNC Pfade erfolgen. Die Nutzung von Netzlaufwerken, wird grundsätzlich jedoch nicht empfohlen.

4.7 Setup-Parameter für die Installation von SBS Rewe neo®

Das Setup von SBS Rewe neo® unterstützt den Aufruf mit verschiedenen Parametern zur Übergabe von Installationsoptionen. Hierüber kann die Feature-Auswahl einer benutzerdefinierten Installation automatisiert werden (**nur bei Erstinstallation**).

Der Aufruf kann über **Start -> Ausführen** oder in der Eingabeaufforderung <cmd.exe> erfolgen. Beachten Sie bitte, dass die <cmd.exe> ab Windows® Vista / Windows® Server 2008 über die rechte Maustaste „als Administrator“ ausgeführt werden muss (siehe Dokumentation <Hinweise zur Benutzerkontensteuerung.pdf>).

Die Syntax für den Aufruf lautet wie folgt:

Setup.exe SBS <Parameter1> -<Parameter2>

Die Parameter müssen dabei in Anführungszeichen gesetzt werden. Folgende Parameter werden unterstützt:

Parameter:	Funktion:
fm	Feature: SBS Rewe neo® Management Console
fr	Feature: SBS Rewe neo® Arbeitsplatz
frm	Feature: SBS Rewe neo® Arbeitsplatz und Management Console
fb	Feature: Kontenauszugsmanager
fA	Feature: SBS Rewe neo® Anwendungsserver

Tabelle 1: Setup-Parameter

Beispiel: Installation eines Netzwerkarbeitsplatzes

[DVD-Laufwerk]:\10it\Setup.exe SBS fr

4.8 Zu beachtende Besonderheiten vor bzw. nach Installation auf Windows Server 2008, 2008 R2, 2012 mit Terminaldiensten (WTS)

Die Installation auf einem WTS muss grundsätzlich im Installationsmodus erfolgen. Darüber hinaus muss vor der Installation sichergestellt werden, dass während der Installation keine Benutzeranmeldung am WTS erfolgen können.

Starten Sie über **Start -> Ausführen -> Eingabe cmd** die Eingabeaufforderung. Auf Windows Server 2008, 2008 R2, 2012 muss diese explizit mit Administratorrechten ausgeführt werden, hierzu klicken Sie auf **Start**, geben Sie im Suchfeld **cmd** ein.

Im Startmenü wird Ihnen das Suchergebnis **cmd** angezeigt, welches Sie über den Kontextmenüeintrag **Als Administrator ausführen** starten (siehe Dokumentation <Hinweise zur Benutzerkontensteuerung.pdf>).

Geben Sie hier den Befehl „change logon /disable“ ein und bestätigen ihn mit **Enter**. Dadurch werden Anmeldungen von Benutzern unterbunden.

Starten Sie den Terminaldienste-Manager und stellen Sie sicher, dass keine Benutzer-Sitzungen mehr aktiv sind. Senden Sie angemeldeten Benutzern eine Nachricht mit der Aufforderung sich abzumelden.

Geben Sie in der Eingabeaufforderung „change user /install“ ein und bestätigen mit **Enter**. Dadurch wird der Installationsmodus aktiviert.

Hinweis: Über den Befehl „change user query“ erhalten Sie die Information, ob zurzeit der Installationsmodus oder der Ausführungsmodus aktiv ist.

Falls während der Installation ein **Neustart** des Rechners erforderlich ist (abhängig davon, ob z.B. Systemkomponenten ausgetauscht werden sollen), ist dieser **zwingend auszuführen**. Nach dem Neustart wird die Installation automatisch im Hintergrund zu Ende geführt, es erfolgt keine Hinweismeldung. Den erfolgreichen Abschluss der Installation können Sie im Anwendungsprotokoll der Windows-Ereignisanzeige kontrollieren. Sofern davon abweichend nach dem Neustart der Installationsvorgang dennoch automatisch gestartet wird (z.B. weil zuvor durch die Setup-Routine eine Systemvoraussetzung installiert wurde) brechen Sie bitte die Installationsroutine ab und versetzen den Terminalserver erneut in den Installationsmodus und starten Sie dann die Setup-Routine manuell.

Achtung: Beachten Sie, dass vor dem Neustart unbedingt die Anmeldung mittels „change logon /enable“ wieder aktiviert werden muss, sofern Sie die Installation in einer Remote Desktop-Sitzung durchführen. Andernfalls können auch Sie sich nach dem Neustart nicht mehr per RDP-Client auf dem Server anmelden.

Nach der Installation von SBS Rewe neo[®] ist auf dem WTS zunächst in den Ausführungs-Modus zu wechseln, bevor SBS Rewe neo[®] bzw. die SBS Rewe neo[®] Management Console gestartet werden kann. Dazu geben Sie in der Eingabeaufforderung den Befehl „change user /execute“ ein.

Damit wieder Benutzeranmeldungen am Terminalserver möglich sind, geben Sie in der Eingabeaufforderung „change logon /enable“ ein. Im Anschluss kann die Eingabeaufforderung mit „exit“ beendet werden.

5 Start und Ablauf der SBS Rewe neo® Installation

Das Setup kann über das Autorun-Menü der DVD aufgerufen werden.

Sie können alternativ auch über den Windows-Explorer die Datei <Setup.exe> im Ordner <\Setups\AKTE\10it > der DVD ausführen.

Im Folgenden werden die Dialoge erwähnt, die eine Auswahl oder Eingabe erfordern. Mit Mausklicks auf die Schaltflächen **Weiter** und **Zurück** gelangen Sie zum jeweils nächsten bzw. vorhergehenden Schritt während der Installation.

Dokumentation -> AKTE / SBS Rewe neo® -> Installation ->

Dialogfenster **Wichtige Hinweise**: Um die Installation von SBS Rewe neo® durchführen zu können, beachten Sie bitte zunächst die wichtigen Hinweise zur Installation. Um die Installation fortsetzen zu können, lesen sie die wichtigen Hinweise aufmerksam durch bestätigen Sie dies mit **Ich habe die Hinweise gelesen und stimme zu**.

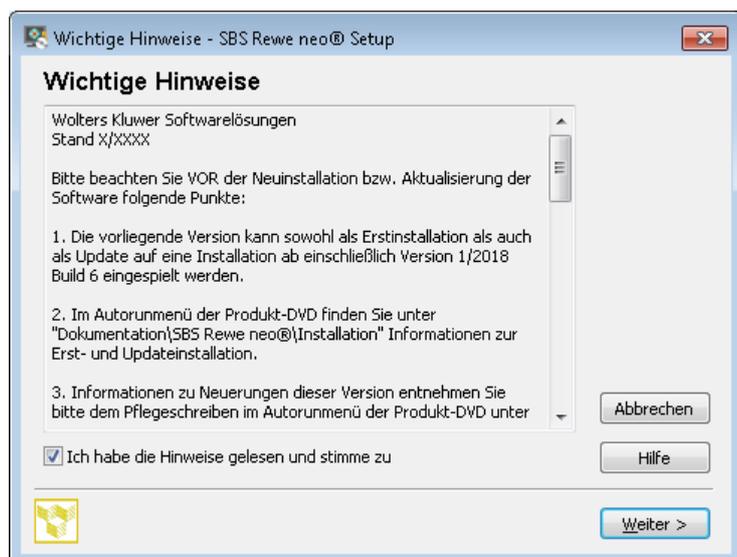


Abb. 2: Setup -> Dialog ‚Lizenzvereinbarung‘

Setuptyp-Dialog: Klicken Sie auf das **SBS Rewe neo® Symbol**, um den Installationsprozess fortzusetzen.



Abb. 3: Setup -> Setuptyp-Dialog

Wählen Sie den Setup-Typ aus, den Sie in Ihrem Umfeld (siehe Kapitel 4) benötigen und Klicken Sie auf **Weiter**.

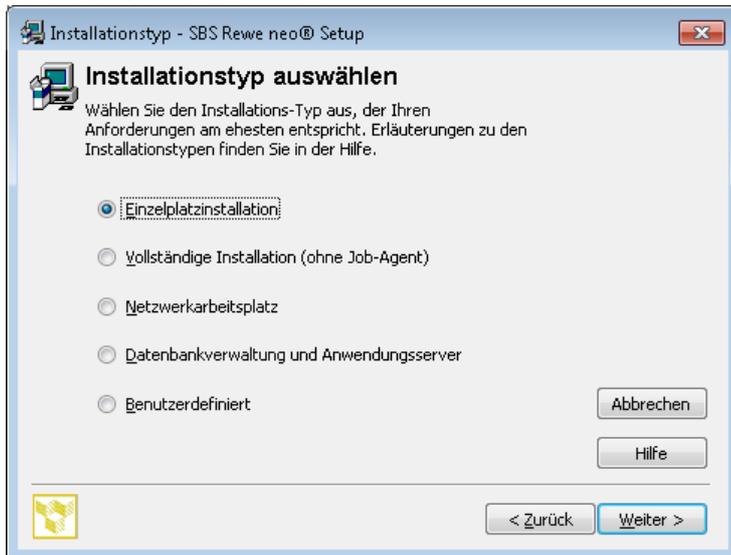


Abb. 4: Setup -> Installationstyp

Oder



Abb. 5: Setup -> Installationstyp

Dialogfenster **Start der Installation**: Im folgenden Dialog können Sie auswählen, ob Installationsparameter automatisch oder benutzerdefiniert belegt werden sollen.

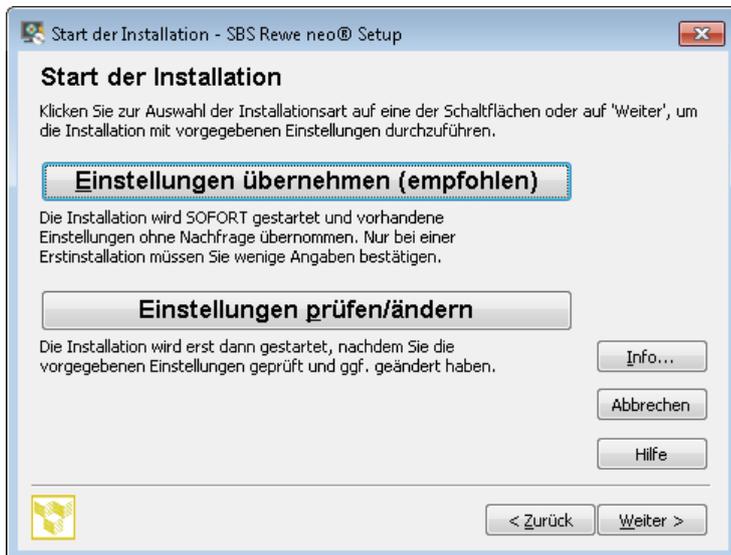


Abb. 6: Setup -> Start der Installation

Dialogfenster **Zielpfad wählen**: Wir empfehlen Ihnen dringend, den Vorschlag <C:\Program Files (x86)\SBS-Software\SBS-Rewe> bzw. <C:\Program Files\SBS-Software\SBS-Rewe> (je nach Windows-Version) zu übernehmen. Sie erleichtern sich und dem Service von SBS Software damit den Support. Sie benötigen das Zielverzeichnis für spätere Updates, notieren Sie deshalb unbedingt Abweichungen in Ihren Unterlagen. Bestätigen Sie die Auswahl mit **Weiter**.



Abb. 7: Setup -> Dialog ‚Zielpfad wählen‘

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass bei einer hiervon abweichenden Verzeichnisauswahl (nicht empfohlen) in jedem Fall ein **lokales** Programmverzeichnis ausgewählt wird. Die Installation auf Netzlaufwerken wird nicht unterstützt.

Dialogfenster **Programmgruppe**: Wählen Sie aus, in welchem Ordner des Startmenüs die Programmverknüpfungen erstellt werden und bestätigen Sie die Auswahl mit **Weiter**. Wir empfehlen Ihnen dringend, den Vorschlag **SBS Software -> SBS Rewe neo®** zu übernehmen. Sie erleichtern sich und dem Service von SBS Software damit den Support.

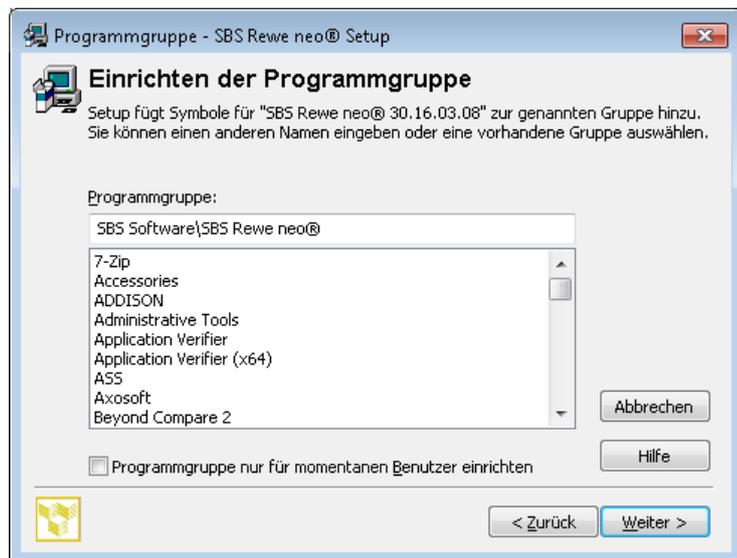


Abb. 8: Setup -> Dialog Programmgruppe

Dialogfenster **Ende der Eingabephase**: Starten Sie den Installationsvorgang mit Klick auf **Installieren**. Durch **Zurück** gelangen Sie in das jeweils vorhergehende Dialogfenster. Hier können Sie die getroffenen Eingaben korrigieren. Beachten Sie, dass die angegebenen Einstellungen (z.B. der Programmordner) bei späteren Updates nicht ohne weiteres geändert werden können.

Hinweis: Dieser Dialog wird nur angezeigt, wenn im vorherigen Dialog **Start der Installation** die Option **Einstellungen prüfen/ändern** gewählt wurde.

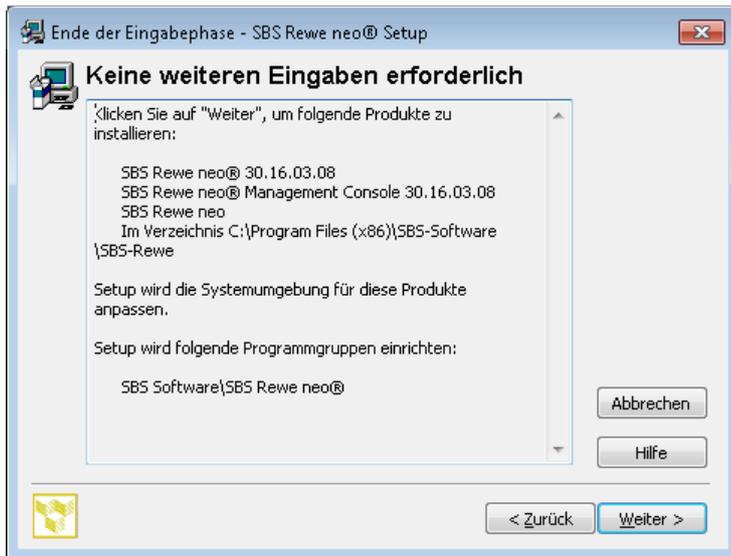


Abb. 9: Dialog ,Ende der Eingabephase

Den o. a. Dialogen folgt der Installationsvorgang, während dessen wird der Setup-Status angezeigt. Dialogfenster **Ende der Installation**: Durch Anklicken der Schaltfläche **OK** ist das Setup beendet.

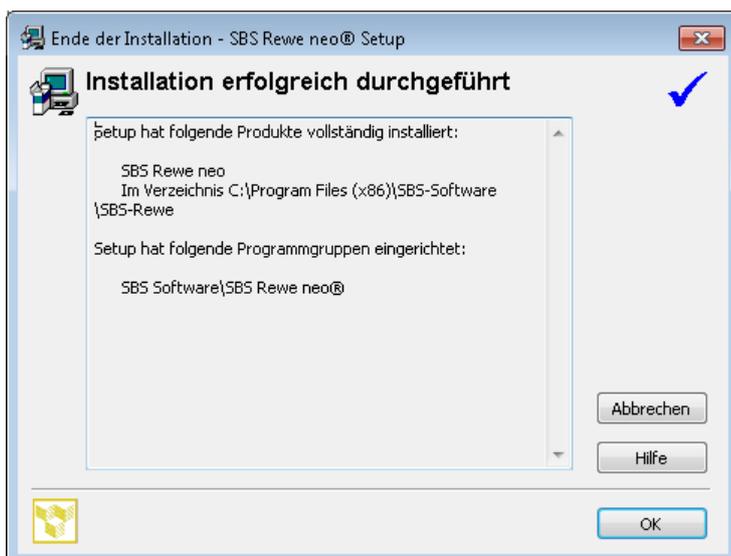


Abb. 10: Dialog ,Ende der Installation

Dialogfenster **Start der SBS Rewe neo® Management Console** (nur wenn das Feature SBS Rewe neo® Management Console installiert wurde): Klicken Sie auf Ja um mit der Einrichtung von **SBS Rewe neo®** fortzufahren.

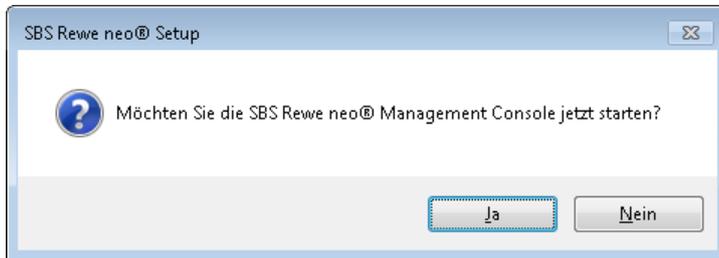


Abb. 11: Dialogfenster ,Management Console starten

Dialogfenster **Neustart des Systems erforderlich**: Falls jetzt ein Systemneustart angeboten wird, muss dieser **zwingend** durchgeführt werden. Nach dem Neustart ist i.d.R. kein erneutes Starten des Setups notwendig.

Falls es nach einem Neustart zu Problemen beim Starten der der SBS Rewe neo® Management Console kommt, so empfehlen wir die Installation noch einmal zu wiederholen.

Hinweis: Da nach einem Neustart **keine** Hinweismeldung erfolgt, muss in diesem Fall nach dem Neustart die SBS Rewe neo® Management Console zwecks Ersteinrichtung manuell gestartet werden.

Belassen Sie nach einer durchgeführten Einzelplatzinstallation bzw. Installation der SBS Rewe neo® Management Console die SBS Rewe neo® - DVD im Laufwerk. Diese wird zur weiteren Einrichtung des Datenbestandes benötigt.

5.1 Besonderheit bei Windows-Terminal-Server nach der Installation

Nach der Installation von SBS Rewe neo® ist auf dem WTS zunächst in den Ausführungs-Modus zu wechseln, bevor SBS Rewe neo® bzw. die SBS Rewe neo® Management Console gestartet wird. Dazu geben Sie in der Eingabeaufforderung den Befehl „change user /execute“ ein.

Damit wieder Benutzeranmeldungen am Terminalserver möglich sind, geben Sie in der Eingabeaufforderung „change logon /enable“ ein. Im Anschluss kann die Eingabeaufforderung mit „exit“ beendet werden (weitere Erläuterungen siehe Kapitel 4.8)

5.2 Ersteinrichtung

Wenn Sie die Management Console, wie oben erläutert, direkt nach der Installation von SBS Rewe neo® starten, wird Ihnen zunächst der Anmeldedialog angezeigt. Beim ersten Programmstart nach einer Erstinstallation wird vor dem Anmeldedialog einmalig folgende Information zur Benutzeranmeldung angezeigt:

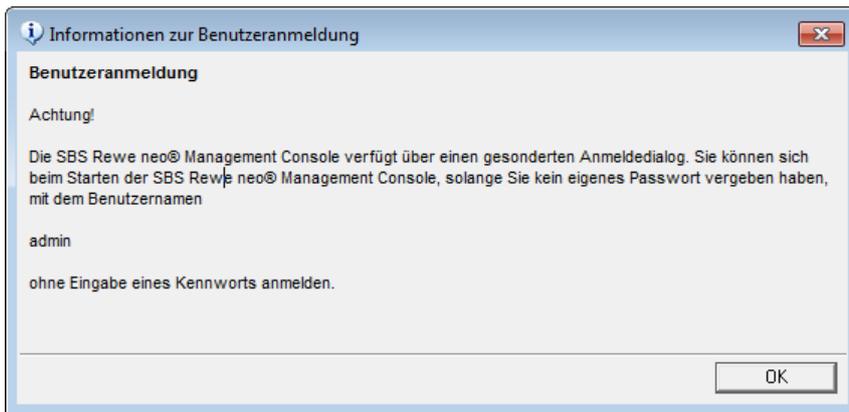


Abb. 12: Information zur Benutzeranmeldung

Hinweis: Weitere Informationen zur Anmeldung und Benutzerverwaltung der SBS Rewe neo® Management Console finden Sie im <Leitfaden Rechteverwaltung.pdf> im Autorun-Menü der Hauptversions-DVD im Bereich **Dokumentation -> SBS Rewe neo® -> Fachliche Dokumentation**

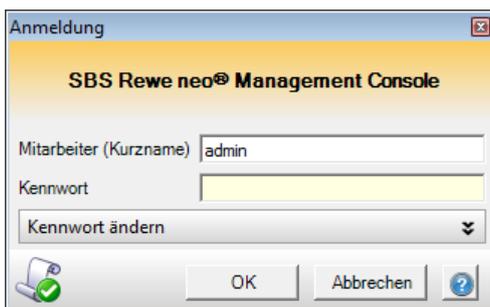


Abb. 13: Anmeldedialog

Melden Sie sich mit dem Benutzer **admin** und leerem Kennwort an. Danach wird automatisch der Dialog **Ersteinrichtungsassistent** angezeigt. Falls die SBS Rewe neo® Management Console nicht automatisch gestartet wird, können Sie diese über **Start -> Programme -> SBS Software -> SBS Rewe neo® -> SBS Rewe neo® Management Console** aufrufen.

Im Fall eines lokal installierten Anwendungsservers (-> z.B. bei einer Einzelplatzinstallation oder bei einer Netzwerkinstallation, bei der auf dem Datenbankserver sowohl die Management Console als auch der Anwendungsserver installiert wurde) müssen die Einstellungen **nicht** über die Anwendungsserver-Verwaltung geändert werden.

Somit können Sie die Angaben wie in der nachfolgenden Abbildung **Ersteinrichtung Anwendungsserver** dargestellt übernehmen und geben als **Passwort „sbs“** ein. Sofern zusätzlich das Passwort des Anwendungsserverbenutzers gespeichert werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Passwort speichern**.

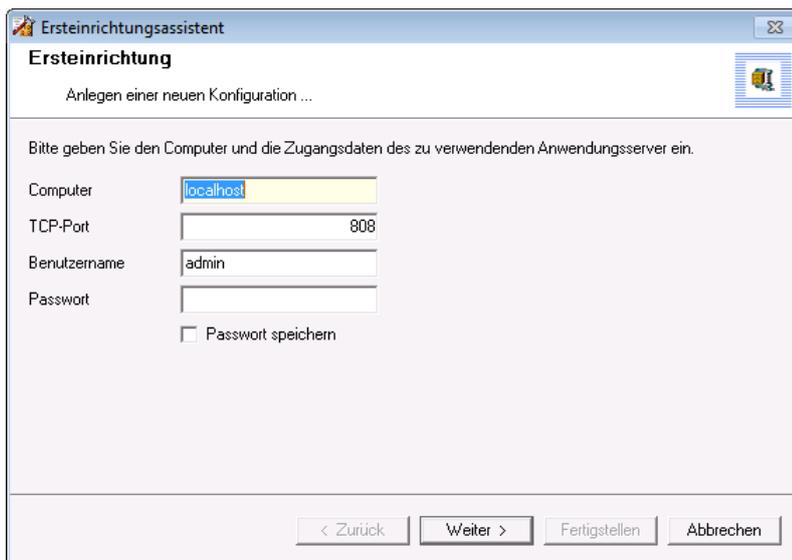


Abb. 14: Ersteinrichtung Anwendungsserver

Wenn im Vorfeld mit der SBS Software Anwendungsserver-Verwaltung die Einstellungen Ihres Anwendungsservers angepasst oder geändert wurden, müssen Sie unter **Port**, **Benutzername** und **Passwort** die Werte eintragen, die für Ihren Anwendungsserver im Werkzeug **SBS Software-Anwendungsserververwaltung** hinterlegt wurden.

Die SBS Software Anwendungsserver - Verwaltung kann über **Start -> Alle Programme -> SBS Software -> SBS Rewe neo® -> Tools** aufgerufen werden.

Hinweis: Detaillierte Hinweise zur Anwendungsserver – Verwaltung finden Sie in der Dokumentation <konfiguration_anwendungsserver.pdf>. Diese steht auf der Hauptversions-DVD im Bereich **Dokumentation -> SBS Rewe neo® -> Technische Dokumentation -> Installation** zur Verfügung.

Nach der Bestätigung der Zugangsdaten des Anwendungsservers mit **Weiter** wird das Fenster **Konfiguration** angezeigt in dem Sie auf die Schaltfläche **Ja** klicken.

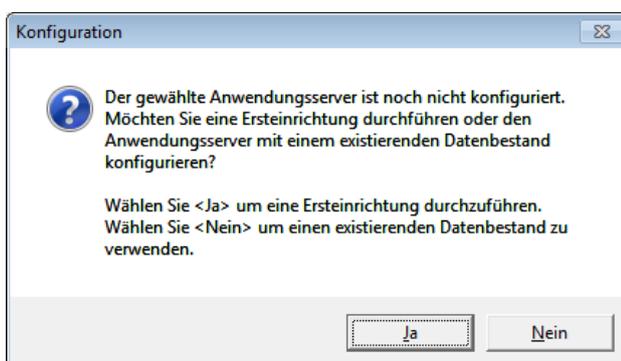


Abb. 15: Konfiguration

In dem folgenden Dialog wählen Sie Ihren SQL Server aus oder geben dessen Computernamen und gegebenenfalls den SQL-Server-Instanznamen direkt ein (Beispiel: Server1\sqlexpress). Geben Sie ebenso das Passwort des **sa** ein.

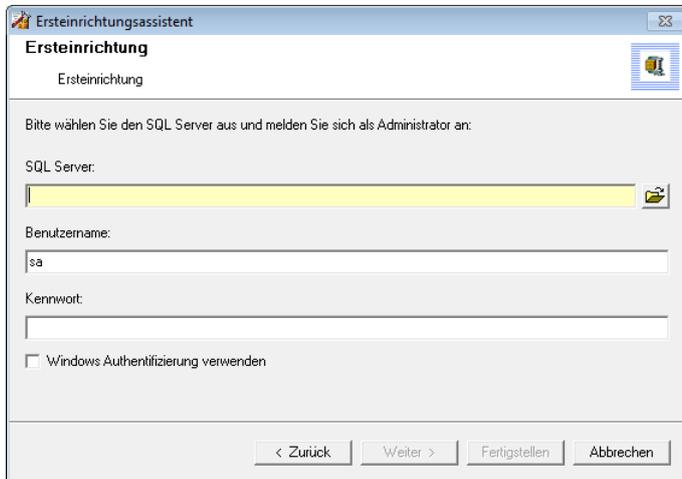


Abb. 16: Ersteinrichtung Anlegen einer neuen Konfiguration

Hinweis: Eine Konfiguration ist das zentrale Objekt der SBS Rewe neo[®] Management Console, welches einen SBS Rewe neo[®]-Datenbestand beschreibt. Jeder Konfiguration sind die für diesen Datenbestand möglichen Aufgaben zugeordnet. Für die Ausführung von z. B. Wartungsaufgaben an einer Datenbank ist daher in jedem Fall das Anlegen einer entsprechenden Konfiguration erforderlich.

Melden Sie sich mit dem Benutzernamen **sa** und dem im Zuge der Installation von SQL Server vergebenen Passwort am SQL Server an oder wählen Sie statt der SQL Server-Authentifizierung die Windows-Authentifizierung, sofern Ihre Windows-Anmeldung über die entsprechende Berechtigung zur Anmeldung am SQL Server verfügt. Danach können die Angaben für das Bewegungsdaten-Verzeichnis (siehe Kapitel 4.6) und den Namen der Datenbank hinterlegt werden.

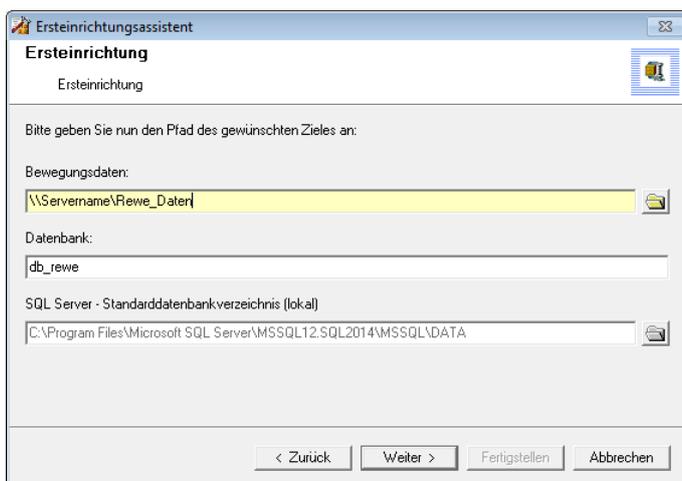


Abb. 17: Ersteinrichtungsassistent

Sie müssen die Einstellungen für Ihren Datenbestand eingeben. Bitte übernehmen Sie den Standardvorschlag **db_rewe** für den Datenbanknamen.

Im Feld **Bewegungsdaten** tragen Sie bitte das von Ihnen erstellte Bewegungsdatenverzeichnis ein (Siehe Kapitel 4.6).

Wir möchten an dieser Stelle (wie bereits in Kapitel 4.6) noch einmal darauf hinweisen, dass das **Bewegungsdatenverzeichnis zwingend auf demselben System wie die SBS Rewe neo® Management Console eingerichtet werden muss.**

Bei einer Netzwerkinstallation müssen Sie den Pfad zum freigegebenen Bewegungsdatenverzeichnis in **UNC**-Schreibweise eintragen z.B. \\SERVERNAME\REWE_DATEN (siehe Kapitel 4.6.2).

Geben Sie den Konfigurationsnamen an (frei wählbar) und klicken Sie auf **Fertigstellen**. Der Ersteinrichtungsassistent kopiert jetzt die von SBS Software gelieferten Vorlagen in das Bewegungsdatenverzeichnis, legt eine Ersteinstellungs-Datenbank an und installiert die NG-Komponenten.

Den Dialog mit der Meldung **Die Konfiguration wurde erfolgreich erstellt** schließen Sie mit **Beenden**.

Hinweis: Der gesamte Vorgang der Ersteinrichtung ist abhängig von der Leistungsfähigkeit Ihres Computers und kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Lassen Sie die SBS Rewe neo® Management Console geöffnet und hinterlegen Sie die Lizenzinformationen.

Hinweis: Sofern Sie eine kommerzielle, kostenpflichtige SQL Server Edition (z.B. SQL Server 2012 Standard Edition) als Datenbankmanagement-System einsetzen, empfehlen wir Ihnen nach der Installation und Ersteinrichtung der SBS Rewe neo® Datenbank und Bewegungsdaten einen Wartungsplan im SQL Server Management Studio anzulegen. Dieser Wartungsplan muss **sowohl eine vollständige Datenbank- als auch eine regelmäßige Transaktionsprotokoll-Sicherungen** beinhalten.

Bei der Verwendung der kostenfreien SQL Server Express-Edition ist die Einrichtung einer Sicherungsroutine ebenso notwendig.

Detaillierte Informationen zur Wartung und Sicherung der SQL Server-Datenbanken entnehmen Sie bitte den Dokumentationen <Konfiguration SQLServer.pdf>, <Datensicherung und Wartung SQLServer.pdf> sowie <Datensicherung und Wartung SQL Server.pdf>, die Sie im Autorun-Menü der Hauptversions-DVD im Bereich **Dokumentation -> SBS Rewe neo -> Technische Dokumentation -> Wartung / Datensicherung** finden.

Nehmen Sie keine Änderungen an der Datei <Licence.txt> vor. Die Lizenzeinstellungen können sonst nicht ausgelesen werden.

Bei erfolgreicher Übernahme der Einstellungen werden im Hauptfenster der SBS Rewe neo® Management Console die aktuellen Lizenzinformationen angezeigt.

Hinweis: Während der Installation der NG-Komponenten wird der Benutzer "ADDISON Service" als Administrator auf dem System eingerichtet. Bitte achten Sie nach der Ersteinrichtung darauf, dass dieser bei einer Netzwerkinstallation über Lese- und Schreibrechte auf das freigegebene Bewegungsdatenverzeichnis verfügen muss.

5.3 Lizenzinformationen

Nach der Einrichtung der Erstinstantiationsdatenbank und Bewegungsdaten werden mit der SBS Rewe neo® Management Console Ihre Lizenzinformationen in die Datenbank eingepflegt. Eine nachträgliche Erfassung der Lizenzinformationen ist möglich.

Wählen Sie dazu in der neu angelegten Konfiguration die Aufgabe **Setup -> Lizenzinformationen** aus.

Starten Sie die Aufgabe durch Doppelklick auf den Namen oder durch Auswahl von **Ausführen** aus dem Kontextmenü.

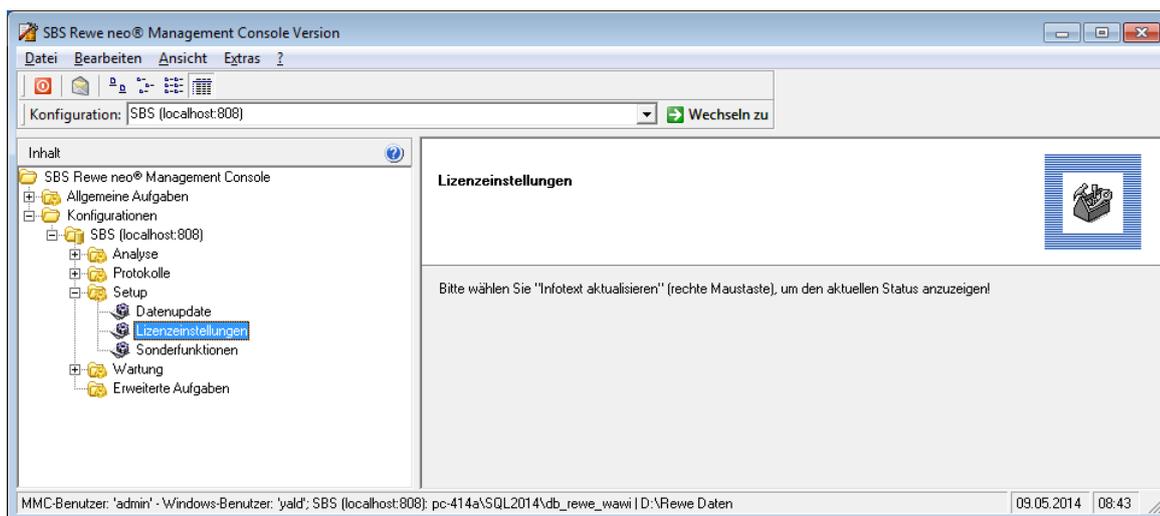


Abb. 18: Starten der Aufgabe Lizenzinformationen

Hinweis: Sollte SBS Rewe neo® als Demo-Version (Testversion mit zeitlicher Begrenzung) installiert werden, ist es nicht notwendig die Lizenzinformation durchzuführen.

Kopie vom Datenbestand erstellen: Da Sie noch keine Daten erfasst haben, muss die optionale Erstellung einer Kopie vom Datenbestand nicht ausgeführt werden. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen bzw. den Text **Kopie vom Datenbestand erstellen**, so dass die Option nicht mehr markiert ist und klicken Sie auf **OK**.



Abb. 19: Auswahldialog ‚Kopie vom Datenbestand erstellen‘

Name und Freischaltungsnummer: Geben Sie den Namen und die Freischaltungsnummer ein, die Sie beim Erwerb von SBS Rewe neo[®] erhalten haben.

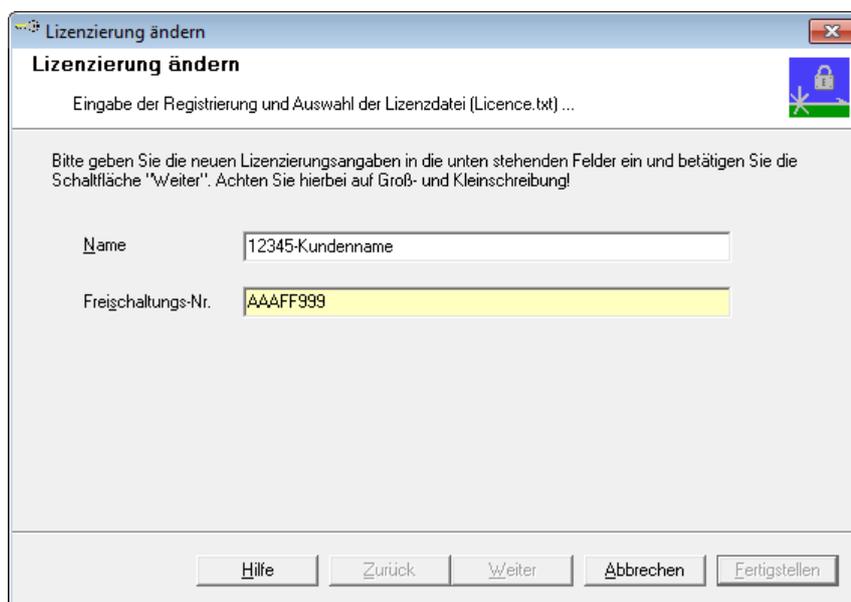


Abb. 20: Eingabe der Lizenzinformationen

Hinweis: Achten Sie bei der Eingabe des Namens und der Freischaltungsnummer auf Groß- und Kleinschreibung.

Sobald Sie den Namen und die korrekte Freischaltungsnummer eingegeben haben, wird die Schaltfläche **Weiter** aktiviert und kann mit einem Mausklick bestätigt werden.

Pfad der Lizenzdatei: Geben Sie als Pfad das entsprechende USB-Laufwerk an (z.B. <J:\>) und schließen Sie den Lizenzierungs-USB-Stick an, den Sie mit der Auslieferung von SBS Rewe neo[®] erhalten haben. Prüfen Sie danach den Namen der Lizenzdatei (Licence.txt); dieser darf nicht geändert werden.

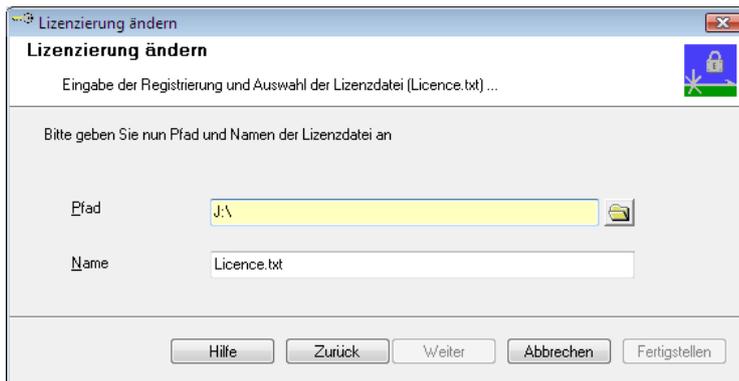


Abb. 21: Pfad und Name der Lizenzdatei

Hinweis: Wurde Ihnen die Lizenzinformation (<Licence.txt>) per E-Mail übermittelt, müssen Sie zuvor die Datei in ein beliebiges Verzeichnis der Festplatte kopieren und dieses als Pfad angeben.

Nehmen Sie keine Änderungen an der Datei <Licence.txt> vor. Die Lizenz Einstellungen können sonst nicht ausgelesen werden.

Sind alle Eingaben korrekt, können Sie das Auslesen Ihrer Lizenz Einstellungen durch Mausklick auf **Fertigstellen** starten. Sollten nicht die nötigen Lizenzinformationen oder die Lizenzdatei vorliegen, beenden Sie die Aufgabe durch Klick auf **Abbrechen**.

Bei erfolgreicher Übernahme der Einstellungen werden im Hauptfenster der SBS Rewe neo[®] Management Console die aktuellen Lizenz Einstellungen angezeigt.

5.4 Installation SBS Rewe neo[®] Clients bei einer Netzwerkumgebung

Dieser Schritt ist nur in einer Netzwerkumgebung bei der von mehreren PC auf den SBS Rewe neo[®] Datenbestand zugegriffen wird erforderlich. Installieren Sie auf den entsprechenden Netzwerkarbeitsplätzen den SBS Rewe neo[®] Client. Wählen Sie dazu während der Installation als Setup-Typ (Siehe Kapitel 3.3 und 4.3) die Einstellung **Netzwerkarbeitsplatz** aus. Der genaue Ablauf des Setup-Vorgangs wird im Kapitel 5 beschrieben.

6 Start und Ablauf des Internet-Assistenten für SBS Rewe neo®

Ab der Version 3/2016 können Updates über den Internet-Assistenten eingespielt werden. Dazu werden Updates – sogenannte Service Releases - per Internet bereitgestellt, die mit Hilfe des Internet-Assistenten heruntergeladen und installiert werden.

Der Internet-Assistent kann in der SBS Rewe neo® Management Console gestartet werden. In der gewünschten Konfiguration wechseln Sie in die Aufgabengruppe **Setup** und führen die Aufgabe **Internet-Assistent** aus.

Der Internet-Assistent bietet eine Übersicht über verfügbare und aktuell installierte Produkte. Wählen Sie In der Ansicht **Verfügbar** einen vorhandenen Eintrag und starten danach über die Schaltfläche **Installieren** den Download vom Internet.

Die weiteren notwendigen Schritte erfolgen dann automatisch. Nach dem Download wird das heruntergeladene Update sofort für die geöffnete SBS Rewe neo® Management Console ausgeführt, aus der der Internet-Assistent gestartet wurde. Weiterhin wird das Update für den SBS Rewe neo® -Client bereitgestellt. Beim nächsten Start eines SBS Rewe neo® -Clients wird dann automatisch das neue Update erkannt und eingespielt.

Arbeiten Sie mit mehreren Konfigurationen muss dieser Vorgang für jede Konfiguration separat durchgeführt werden.

7 Programmaufruf SBS Rewe neo®

Abschließend ist es empfehlenswert zu prüfen, ob das Programm lauffähig ist. Starten Sie das Programm mit einem Doppelklick auf dem Symbol auf dem Desktop oder über **Start -> Alle Programme -> SBS Software -> SBS Rewe neo® -> SBS Rewe neo®**.

Anschließend wird der Dialog **Benutzeranmeldung** angezeigt.



Abb. 22: Benutzeranmeldung

Bei einem Einzelplatz können nach einer Ersteinrichtung die vorgelegten Einstellungen wie in der Grafik abgebildet übernommen werden und die Anmeldung wird **ohne** Eingabe eines Kennworts für den **Lizenznehmer** mit der Schaltfläche **OK** durchgeführt.

Wenn der Anwendungsserver nicht auf dem lokalen Rechner installiert wurde oder dessen Einstellungen geändert wurden ist es erforderlich den entsprechenden Anwendungsserver über die **Auswahlschaltfläche**  auszuwählen.

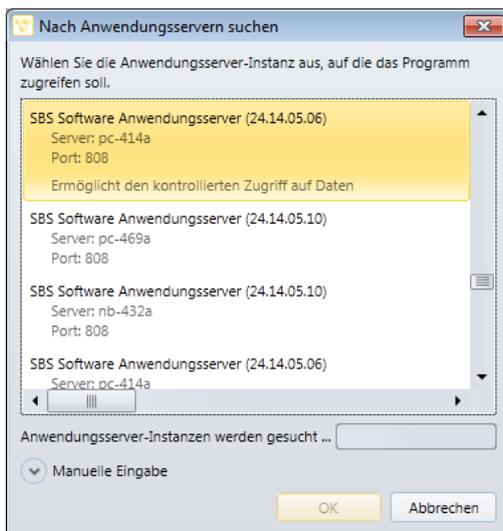


Abb. 23: Suche Anwendungsserver

Nach der Auswahl Ihres Anwendungsservers klicken Sie auf **OK** und bestätigen danach wiederum Angaben im vorigen Dialogfenster **Benutzeranmeldung** mit **OK**.

In der Folge der Dialog **Firmenauswahl** (erstmaliger Start) angezeigt oder es wird die zuletzt von dem Benutzer **Lizenznehmer** bearbeitete Firma geöffnet.

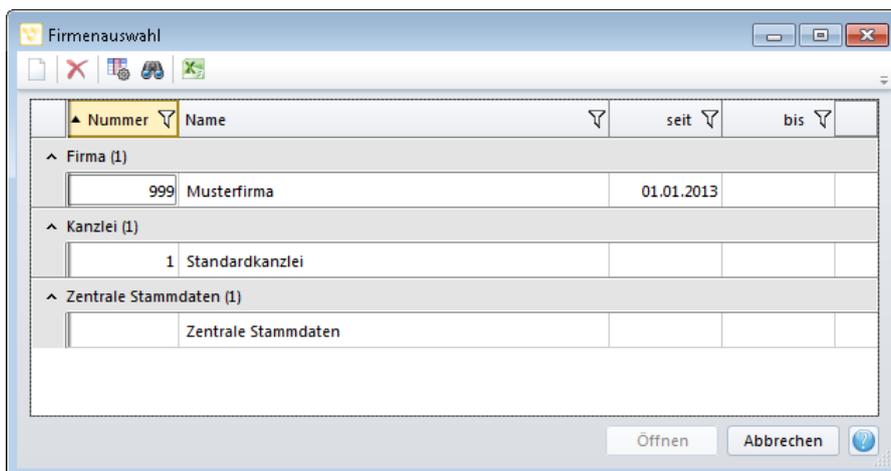


Abb. 24: Firmenauswahl

Der Aufruf der **Firmenauswahl** reicht als erster Start-Test aus. Hiermit ist der Prozess der Installation und Einrichtung abgeschlossen.

Hinweis: Sofern auf Ihrem System Microsoft Outlook installiert ist beachten Sie weiterhin die folgenden Hinweise.

7.1 Microsoft Outlook Start-Assistent

SBS Rewe neo® besitzt eine Microsoft Outlook Anbindung, die im Standardfall aktiviert ist.

Bei einem funktionsfähigem Microsoft Outlook steht Ihnen diese Funktionalität sofort und automatisch im Multifunktionsbereich der Anwendung zur Verfügung. Weitere Hinweise hierzu finden Sie in der Onlinehilfe von SBS Rewe neo®.

In Systemumfeldern in denen Microsoft Outlook installiert ist, dieses jedoch nicht konfiguriert und dadurch nicht funktionsfähig ist, wird automatisch der Microsoft Outlook-Start Assistent aufgerufen bevor in SBS Rewe neo® eine Firma geöffnet wird.

Wenn dieser Startassistent gestartet wird, beenden Sie die diesen bitte mit über die Schaltfläche **Abbrechen** und klicken in der folgenden Meldung auf **Ja**.

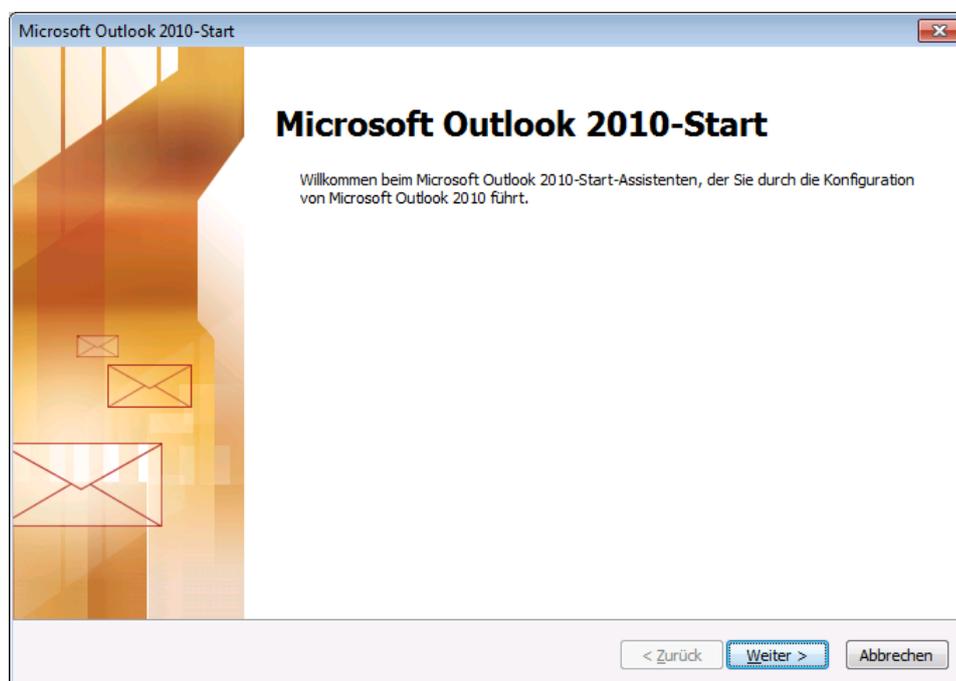


Abb. 25: Microsoft Outlook Start-Assistent

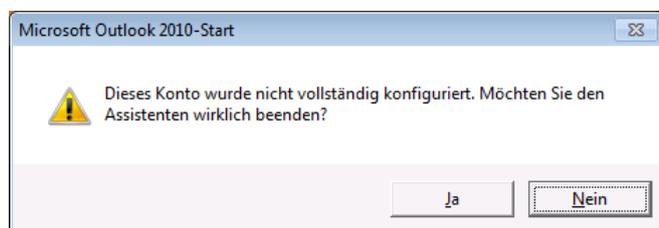


Abb. 26: Microsoft Outlook Start-Assistent 2

Die Outlook-Anbindung an SBS Rewe neo® kann in der Folge, sobald im Programm eine Firma geöffnet ist, für jeden SBS Rewe neo®-Benutzer über Registerkarte **Datei -> Optionen -> Outlook -> Outlookanbindung -> nein** abgeschaltet werden.

Zusätzlich kann die Outlook-Anbindung des Programmes benutzerunabhängig abgeschaltet werden, indem als Startparameter für das Programm NO_OUTLOOK hinterlegt wird. Diese Einstellung können Sie z.B. in den Eigenschaften der Desktop-Verknüpfung vornehmen (siehe die folgende Grafik). Zur Hinterlegung dieser Einstellung sind gegebenenfalls Windows-Administratorrechte erforderlich.

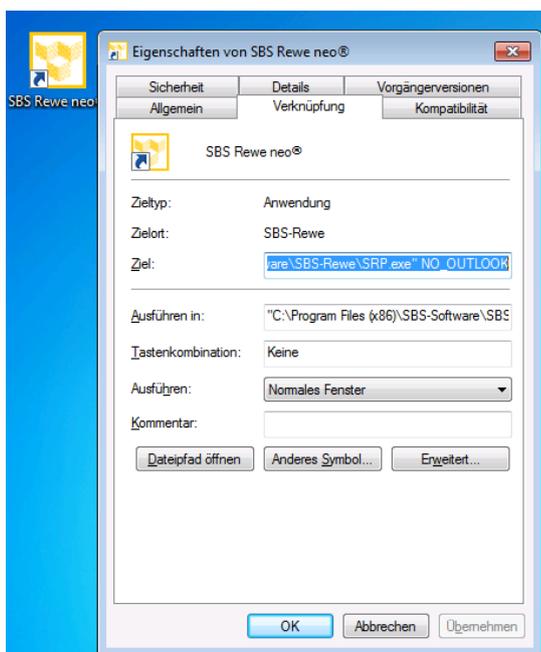


Abb. 27: NO_OUTLOOK

Ist auf dem betreffenden Rechner kein Virenschanner installiert oder werden die Sicherheitsrichtlinien in der Domäne sehr restriktiv gehandhabt, kann es zu folgender Meldung in SBS Rewe neo[®] kommen.

Diese Meldung wird durch die Outlookanbindung von SBS Rewe neo[®] ausgelöst und kann mit **Erteilen** bestätigt werden.

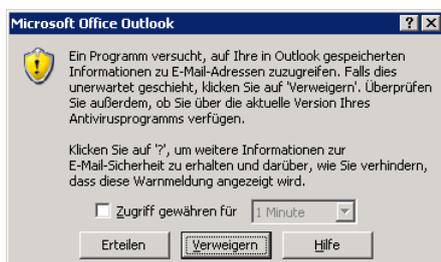


Abb. 28: Erteilen

Um diese Meldung zu unterbinden gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die einfachste ist es, in SBS Rewe neo[®] über die Registerkarte **Datei -> Optionen -> Outlook** die **Outlookanbindung** auf **Nein** zu stellen. Die Outlookanbindung wird nicht mehr im Multifunktionsbereich angezeigt.

Sie können Outlook auch so konfigurieren, dass andere Programme auf die in Outlook gespeicherten Informationen zugreifen können. Öffnen Sie hierzu Outlook. Wählen Sie **Datei -> Optionen**. Öffnen Sie das **Sicherheitscenter** und dort **Programmgesteuerter Zugriff**. Stellen Sie die Sicherheit für den programmgesteuerten Zugriff auf **Bei verdächtigen Aktivitäten nie Warnhinweis anzeigen**.

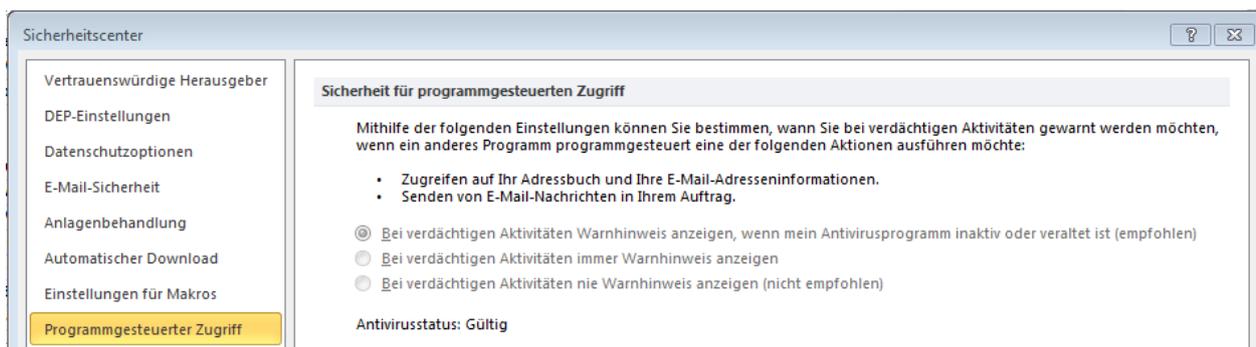


Abb. 29: Programmgesteuerter Zugriff

8 Weitere Hinweise / Empfehlungen zur Installation

8.1 Wichtige zu beachtende Besonderheiten der Setup-Routine

Ein evtl. vorhandener Online-Virens Scanner sollte vor der Installation temporär deaktiviert werden. Dieses gilt für jeden Arbeitsplatz, auf dem eine Installation durchgeführt wird. Stellen Sie nach der erfolgreichen SBS Rewe neo[®] Installation sicher, dass der Virens Scanner wieder aktiviert wird. Weitere evtl. vorhandene Software die die Ausführung von Scripting unterbindet (z.B. Personal Firewall) sollte ebenfalls deaktiviert werden.

Falls **Nero Home** installiert ist, müssen die Prozesse <nmbgmonitor.exe>, <nmindexingservice.exe>, <nmindexstoresvr.exe> vor der Installation beendet werden. Alle weiteren Programme sollten vor der Installation geschlossen werden, dies gilt insbesondere für MS Office.

8.2 Kompatibilitätsflags im Windows-Terminal-Server-Umfeld

Im WTS-Umfeld war es in der Vergangenheit nach der SBS Rewe plus[®] Installation erforderlich Kompatibilitätsflags durch Ausführung bestimmter Registrierungsdateien zu aktivieren. Dieser Schritt ist in SBS Rewe neo[®] **nicht** mehr erforderlich. Weitere Hinweise zu diesem Thema finden Sie in der Dokumentation <Überblick technische Änderungen SBS Rewe neo[®] V23.13.10.pdf> und <Problembehandlung srp.ini>.

8.3 Konfiguration von SQL Server für Netzwerk-Installationen

Bei Netzwerk-Installationen, bei denen der Zugriff auf SQL Server von einem oder mehreren Arbeitsplätzen über das Netzwerk erfolgt, sind einige Einstellungen erforderlich, um den fehlerfreien Betrieb von SBS Rewe neo[®] zu gewährleisten.

Alle erforderlichen Einstellungen entnehmen Sie bitte dem Dokument <Konfiguration SQL Server.pdf>, das Sie auf der Hauptversions-DVD im Bereich **Dokumente -> Installation -> Datensicherung** finden.

Hinweis: Nur in einem reinen Einzelplatzumfeld oder einer Windows Terminal Server-Installation mit lokal installiertem SQL Server ist im Normalfall keine gesonderte Einstellung erforderlich.

8.4 Konfiguration von SBS Software Anwendungsserver bei Netzwerk-Installationen

Bei Netzwerk-Installationen, bei denen der Zugriff auf den SBS Software Anwendungsserver von einem oder mehreren Arbeitsplätzen über das Netzwerk erfolgt, sind einige Einstellungen erforderlich, um den fehlerfreien Betrieb von SBS Rewe neo[®] zu gewährleisten.

Alle erforderlichen Einstellungen / Empfehlungen entnehmen Sie bitte dem Dokument <Konfiguration SBS Software Anwendungsserver>, das Sie im Autorun-Menü der SBS Rewe neo[®] Hauptversions-DVD unter **Dokumentation -> SBS Rewe[®] neo-> Technische Dokumentation -> Installation** finden.

Hinweis: Nur in einem reinen Einzelplatzumfeld oder einer Windows Terminal Server-Installation mit lokal installiertem Anwendungs- und SQL-Server wird im Normalfall keine gesonderte Einstellung erforderlich.

8.5 Datensicherung

Bei der Ersteinrichtung einer SBS Rewe neo[®] Datenbank auf einer **vollständigen** SQL Server Version (z.B. SQL Server 2012 Standard Edition) wird standardmäßig das **vollständige Wiederherstellungsmodell** eingestellt, so dass bei Systemausfall die Wiederherstellung der Datenbank bis zum Auftreten des Fehlers möglich ist.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei Aktivierung des vollständigen Wiederstellungsmodells die Einrichtung regelmäßiger Transaktionsprotokollsicherungen über einen Wartungsplan zwingend erforderlich ist, da das Transaktionsprotokoll andernfalls binnen kurzer Zeit die Größe der Datenbank um ein Vielfaches überschreiten kann. Dies kann selbst bei ausreichend vorhandenem Speicherplatz auf dem Datenbankserver dazu führen, dass der vorhandene Festplattenspeicher vollständig belegt wird und im schlimmsten Fall nicht mehr mit SBS Rewe neo[®] gearbeitet werden kann.

Bei der Verwendung der kostenfreien SQL Server Express-Edition ist die Einrichtung einer Sicherungsroutine ebenso notwendig.

Für das Durchführen regelmäßiger Datensicherungen (empfohlen: mindestens einmal täglich) ist der Anwender selbst verantwortlich, inkl. der Überprüfung auf Vollständigkeit und Korrektheit dieser Datensicherungen.

Weitere Informationen zur Datensicherung finden Sie in den Dokumenten <Konfiguration SQL Server.pdf> und <Datensicherung und Wartung SQL Server.pdf> und <Datensicherung und Wartung SQL Server Express.pdf>, die Sie im Bereich **Dokumentation -> SBS Rewe neo[®] -> Technische Dokumentation -> Wartung / Datensicherung** der Hauptversions-DVD finden.

8.6 Microsoft SQL Server Management Studio

Microsoft SQL Server Management Studio ist das grafische Administrationstool zum Verwalten von SQL Server Datenbanken. Dieses wird bei kommerziellen Editionen von SQL Server standardmäßig mit installiert bzw. kann über die SQL Server Installationsroutine separat installiert werden (z.B. auf Administrator-Arbeitsplätzen).

Weitere Informationen zum SQL Server Management Studio finden Sie in der SQL Server Online-Dokumentation sowie im Dokument <Konfiguration SQL Server.pdf>, das Sie im Bereich **Dokumentation -> SBS Rewe neo® -> Technische Dokumentation -> Wartung / Datensicherung** auf der SBS Rewe neo® Hauptversions-DVD finden.

8.7 Bekannte Probleme bei der Installation und im Betrieb von SQL Server

Eine Übersicht über bekannte Probleme und entsprechende Lösungsansätze sowie eine Sammlung häufig gestellter Frage zu SQL Server finden Sie im Dokument <SQL Server Problembehandlung FAQ> auf der SBS Rewe neo® Hauptversions-DVD im Bereich **Dokumentation -> SBS Rewe neo® -> Technische Dokumentation -> Wartung / Datensicherung**.

8.8 Installation entfernen

Durch erneute Ausführung der Installationsdatei <Setup.exe>, über **Systemsteuerung -> Programm deinstallieren bzw. Programme und Funktionen** kann die Anwendung entfernt werden.



Abb. 30: Programm entfernen

8.9 Erstellen einer Kopie Ihrer SBS Rewe neo[®] SQL Server-Datenbank

Mit der SBS Rewe neo[®] Management Console können Sie eine Sicherungskopie Ihres gesamten Datenbestandes anlegen. Es wird eine Kopie Ihres Datenbestandes erstellt und in ein Archiv (ZIP-Datei) verpackt. Dieser Vorgang ersetzt jedoch nicht Ihre Datensicherung, zu der Sie laut den SBS Rewe neo[®] Systemvoraussetzungen und dem Softwarelizenz- und Pflegevertrag verpflichtet sind, sondern kann das nur eine darüber hinaus gehende, zusätzliche Maßnahme sein.

Der Inhalt dieser Kopie kann über eine Auswahlmaske definiert werden. Es kann sowohl die Datenbank als auch jedes einzelne Verzeichnis mit den Bewegungsdaten getrennt gewählt bzw. abgewählt werden. Für das Anlegen einer Sicherungskopie empfehlen wir, die Datenbank und alle Bewegungsdaten mit einzubeziehen.

Vorgehensweise:

In der gewünschten Konfiguration wechseln Sie in die Aufgabengruppe **Wartung** und führen Sie die Aufgabe **Kopie von Datenbestand erstellen** aus.

Wählen Sie alle Bewegungsdaten und die Datenbank aus.

Verbinden Sie sich als Benutzer **sa** mit Ihrer Datenbank. Sollte der Zielpfad der SQL Server-Datenbank nicht angezeigt werden, nutzen Sie die Schaltfläche **Pfad ermitteln**.

Wenn die SBS Rewe neo[®] Management Console nicht auf dem Datenbankserver installiert sind, überprüfen/ändern Sie ggf. diesen Pfad, falls mit den aktuellen Benutzerrechten der Zugriff auf die administrative Freigabe (z.B. C\$) des Datenbankservers nicht möglich ist.

Sollte eine Wiederherstellung des Datenbestandes notwendig werden, nutzen Sie die Funktion **Kopie vom Datenbestand wiederherstellen**. Analog zur Erstellung einer Kopie des Datenbestandes kann hiermit eine vorher erstellte Kopie wiederhergestellt werden.